# Bi<sub>37</sub>InBr<sub>48</sub>: Eine polares Subhalogenid mit Bi<sub>9</sub><sup>5+</sup>-Polykationen, komplexen Bromobismutat(III)-Anionen $[Bi_3Br_{13}]^{4-}$ und $[Bi_7Br_{30}]^{9-}$ sowie Pentabromoindat(III)-Anionen [InBr<sub>5</sub>]<sup>2-</sup>

## Vitaly Dubenskyy und Michael Ruck\*

Dresden, Institut für Anorganische Chemie der Technischen Universität

Bei der Redaktion eingegangen am 2. September 2002.

#### Professor Hartmut Bärnighausen zum 70. Geburtstag gewidmet

Inhaltsübersicht. Bi37InBr48 wurde in Form schwarzer Kristalle aus Bismut, Indium und BiBr3 durch langsames Abkühlen stöchiometrisch zusammengesetzter Schmelzen von 570 K auf 470 K dargestellt. Aus Röntgenbeugungsuntersuchungen an Pulvern und Einkristallen geht hervor, dass die Verbindung in der Raumgruppe  $P 6_3$  kristallisiert (a = 2262, 6(4); c = 1305, 6(2) pm). In der polaren Kristallstruktur finden sich Bi95+-Polykationen in Gestalt stark deformierter, dreifach überkappter, trigonaler Prismen mit genäherter

Cs-Symmetrie. Die hohe Komplexität der Struktur ergibt sich aus der Koexistenz von drei anionischen Baueinheiten: Das trigonale Bromobismutat(III)-Anion [Bi<sub>3</sub>Br<sub>13</sub>]<sup>4-</sup> besteht aus drei kantenverknüpften [BiBr6]-Oktaedern. Vier [BiBr6]- und drei [BiBr5]-Polyeder sind über gemeinsame Ecken zur halbschalenförmigen [Bi7Br30]9--Gruppierung verknüpft, in die das trigonal-bipyramidale Pentabromoindat(III)-Ion [InBr<sub>5</sub>]<sup>2-</sup> hineinragt.

## Bi<sub>37</sub>InBr<sub>48</sub>: a Polar Subhalide with Bi<sub>9</sub><sup>5+</sup> Polycations, Complex Bromobismuthate(III) Anions $[Bi_3Br_{13}]^{4-}$ and $[Bi_7Br_{30}]^{9-}$ , and Pentabromoindate(III) Anions $[InBr_5]^{2-}$

Abstract. Black crystals of Bi37InBr48 were synthesized from bismuth, indium and BiBr<sub>3</sub> by cooling stoichiometric melts from 570 K to 470 K. X-ray diffraction on powders and single-crystals revealed that the compound crystallizes with space group  $P_{6_3}$ (a = 2262.6(4); c = 1305.6(2) pm). The Bi<sub>9</sub><sup>5+</sup> polycations in the polar crystal structure have the shape of heavily distorted tricapped trigonal prisms with approximate  $C_s$  symmetry. The high complexity of the structure results from three coexisting types of anionic groups: Three edge-sharing [BiBr<sub>6</sub>] octahedra constitute the trigonal bromobismuthate(III) anion  $[Bi_3Br_{13}]^{4-}$ . Four  $[BiBr_6]$  and three [BiBr<sub>5</sub>] polyhedra share common vertices to form the [Bi<sub>7</sub>Br<sub>30</sub>]<sup>9-</sup> hemi-sphere, in which the trigonal bipyramid of the pentabromoindat(III) ion  $[InBr_5]^{2-}$  is embedded.

Keywords: Bismuth; Indium; Crystal structure; Polycation; Subhalide

## Einleitung

Seit langem ist bekannt, dass in bismutreichen Halogenidschmelzen verschiedene Bismut-Polykationen gebildet werden, die auch in fester Phase stabilisiert werden können [1]. Dafür geeignete Anionen, die nach Möglichkeit groß, wenig oxidierend und kaum basisch sein sollten, lassen sich in situ erzeugen, indem einfache Salze mit Lewis-Säuren umgesetzt werden. Chlorometallat-Ionen, wie z. B. [AlCl<sub>4</sub>]<sup>-</sup> [2] oder [HfCl<sub>6</sub>]<sup>2-</sup> [3], haben sich als geeignete Partner für die Kristallisation erwiesen. Aber auch Bismuttrihalogenide können als Lewis-Säuren wirken, wie die Beispiele Bi<sub>6</sub>Cl<sub>7</sub> [4] und Bi<sub>6</sub>Br<sub>7</sub> belegen [5]. In diesen binären Subhalogeniden liegen

\* Prof. Dr. Michael Ruck Institut für Anorganische Chemie Technische Universität Dresden D-01062 Dresden Fax: (+49) 351-463-37287 E-mail: Michael.Ruck@chemie.tu-dresden.de

Bi<sub>9</sub><sup>5+</sup>-Polykationen weitgehend isoliert neben Halogenobismutat(III)-Anionen vor.

Unsere Syntheseversuche im System Bi/In/Br basierten darauf, dass Indium Bismuthalogenide unter Bildung von Indiumhalogeniden reduzieren kann und dass die Metalle Indium und Bismut fest wie flüssig mischbar sind. Wir erhofften uns, durch die chemische Modifikation des Redoxpotentials in der Schmelze bislang unbekannte, aber theoretisch vorhergesagte [6] Bismut-Polykationen zu erhalten.

Diesen Weg beschritten parallel zu uns, aber ohne gegenseitige Kenntnis, auch Kusnetzov und Popovkin, welche das Subbromid Bi<sub>8</sub>(InBr<sub>4</sub>)<sub>2</sub> isolieren konnten [7]. Dieses ist aus Bi<sub>8</sub><sup>2+</sup>-Polykationen und Tetrabromoindat(III)-Anionen aufgebaut und kann als Analogon zu der schon länger bekannten Verbindungen Bi<sub>8</sub>(AlCl<sub>4</sub>)<sub>2</sub> [8] angesehen werden.

Wir erhielten ebenfalls Bi<sub>8</sub>(InBr<sub>4</sub>)<sub>2</sub>, konnten aber darüber hinaus eine weitere ternäre Verbindung der Zusammensetzung Bi37InBr48 synthetisieren und strukturell charakterisieren, worüber nachfolgend berichtet wird.

## **Experimenteller Teil**

#### Präparation

Bi<sub>37</sub>InBr<sub>48</sub> kann in hoher Ausbeute über eine Schmelzreaktion dargestellt werden. Dazu werden stöchiometrische Mengen von Bismut (chemisch rein; Riedel-de Haën; im H<sub>2</sub>-Strom reduziert), Indium (>99%, Merck) und BiBr<sub>3</sub>, das zuvor aus den Elementen (Brom: 99,5%, Riedel-de Haën) synthetisiert und durch Sublimation gereinigt wurde, verrieben und in einer evakuierten, abgeschmolzenen Quarzglasampulle mit hohem Füllungsgrad im Laufe eines Tages auf 570 K erhitzt. Dann wird mit einer Rate von etwa 1,5 K pro Stunde auf 470 K abgekühlt und die Ampulle dem Rohrofen entnommen. In der Probe sind neben dem Hauptprodukt Bi<sub>37</sub>InBr<sub>48</sub>, das in Form von schwarzen, flachen Nadeln (gelegentlich auch Blöckchen) kristallisiert, immer auch geringe Mengen hellgelber bis gelber Indiumbromide enthalten, die sich aber durch eine Sublimation leicht abtrennen lassen. Diese Nebenreaktion kann durch Einbringen des Indiums als BiIn stark zurückgedrängt werden. Reines Bi37InBr48 zersetzt sich erst im Laufe von Tagen an der Luft; hingegen werden Kristalle, die noch mit hygroskopischen Indiumbromiden behaftet sind, wesentlich schneller angegriffen.

#### Röntgenographische Bestimmung der Kristallstruktur

Aus Buerger-Präzessionsaufnahmen mehrerer Kristalle geht hervor, dass die Kristallstruktur von  $Bi_{37}InBr_{48}$  die Symmetrie der hexagonalen Laue-Klasse 6/m besitzt. Die systematische Auslöschungen – Reflexe 00*l* treten nur mit *l* = 2n

**Tabelle 1**Kristallographische Daten und Angaben zur Struktur-<br/>bestimmung für  $Bi_{37}InBr_{48}$  bei 297(1) K <sup>a</sup>)

Summenformel:	Bi <sub>37</sub> InBr <sub>48</sub>
Kristallsystem; Raumgruppe:	hexagonal; $P  6_3$ (Nr. 1/3)
Gitterparameter:	a = 2262,6(4), c = 1305,6(2)  pm
Formeleinheiten pro Zelle:	Z = 2
Berechnete Dichte:	$\rho = 6,70 \text{ g cm}^{-1}$
Kristallabmessungen:	$0,48 \times 0,05 \times 0,05 \text{ mm}^3$
Messanordnung:	Bildplattendiffraktometer IPDS (Stoe),
	Graphitmonochromator, $\lambda$ (MoK $\alpha$ ) = 71,073 pm
Messbereich:	$2\theta_{\text{max}} = 51,8^{\circ}, -27 \le h, k \le 27, -14 \le l \le 14$
Messmodus:	$0^{\circ} \le \phi \le 270^{\circ}; \ \triangle \phi = 1^{\circ}$
Korrekturen:	Untergrund, Lorentz- und Polarisationsfaktor;
	numerische Absorptionskorrektur [10]
Absorptionskoeffizient:	$\mu(MoK\alpha) = 728 \text{ cm}^{-1}$
Transmissionsfaktoren:	0,032 bis 0,104
Reflexanzahl:	41567 gemessen; 7129 unabhängig
Gütewerte der Mittelung:	$R(int) = 0,107; R(\sigma) = 0,063$
Strukturverfeinerung:	Methode der kleinsten Fehlerquadrate; voll-
-	ständige Matrix; Basis: $F_0^2$ -Werte; anisotrope
	Temperaturfaktoren [9]
Flack-Parameter:	-0.023(8)
Extinktionsparameter:	$2.8(1)\cdot10^{-5}$
Parameteranzahl:	260
Restelektronendichte:	$\pm 1.98$ bis $-1.59$ e/10 <sup>6</sup> pm <sup>3</sup>
Gütewerte der Verfeinerung:	$R_{1}(5923 E) > 4\sigma(E)) = 0.034$
Gutewerte der verteinerung.	$P_{1}(3/23 + 0) = 0.036$
	$wn2(anc r_0) = 0.050$

<sup>a</sup>) Weitere Einzelheiten zur Kristallstrukturuntersuchung können beim Fachinformationszentrum Karlsruhe, D-76344 Eggenstein-Leopoldshafen, unter Angabe der Hinterlegungsnummer CSD-391191 angefordert werden.

**Tabelle 2** Orts- und Auslenkungsparameter der Atome in der asymmetrischen Einheit der Kristallstruktur von  $Bi_{37}InBr_{48}$  bei 297(1) K. Die  $U_{eq}$ -Werte sind definiert als ein Drittel der Spur des orthogonalisierten Tensors  $U_{ij}$ . Die Ziffern in runden Klammern geben hier wie in den nachfolgenden Tabellen die Standardabweichungen bezogen auf die letzte Stelle an

Atom	X	у	Ζ	$U_{\mathrm{eq}}$
Bi(1)	0,17070(3)	0,28117(3)	0,19881(7)	337(2)
Bi(2)	0,11614(4)	0,32775(4)	0,39989(6)	383(2)
Bi(3)	0,01588(3)	0,25767(3)	0,21507(8)	428(2)
Bi(4)	0,26316(3)	0,41704(4)	0,31638(7)	400(2)
Bi(5)	0,03894(4)	0,39775(4)	0,29995(8)	452(2)
Bi(6)	0,09831(4)	0,31139(4)	0,01435(6)	397(2)
Bi(7)	0,23764(3)	0,43679(3)	0,08378(7)	362(2)
Bi(8)	0,19260(4)	0,50275(4)	0,27126(8)	577(3)
Bi(9)	0,09604(4)	0,44259(4)	0,08013(8)	528(2)
Bi(10)	0,12777(3)	0,08414(3)	0,05559(6)	311(2)
Bi(11)	0,44669(3)	0,40732(3)	0,16397(5)	242(2)
Bi(12)	0,47797(3)	0,19316(3)	0,19711(6)	243(2)
Bi(13)	2/3	1/3	0,4399(1)	238(3)
In	1/3	2/3	0,4877(2)	231(5)
Br(1)	0,03986(9)	0,11577(8)	0,1844(2)	341(5)
Br(2)	0,2344(1)	0,1550(1)	0,1765(2)	520(7)
Br(3)	0,1587(1)	0,19797(9)	0,0580(2)	406(5)
Br(4)	0,2012(1)	0,0412(1)	0,0627(2)	423(5)
Br(5)	0	0	0,0698(3)	490(10)
Br(6)	0,42774(8)	0,51212(7)	0,2382(2)	297(5)
Br(7)	0,5122(1)	0,4885(1)	0,0019(2)	411(5)
Br(8)	0,32842(8)	0,35286(9)	0,0511(2)	359(5)
Br(9)	0,3547(1)	0,3276(1)	0,3355(2)	486(6)
Br(10)	0,4565(1)	0,29120(9)	0,0751(2)	408(5)
Br(11)	0,36819(8)	0,13623(9)	0,3230(2)	361(5)
Br(12)	0,38553(9)	0,09486(8)	0,0600(2)	349(5)
Br(13)	0,52158(9)	0,10787(9)	0,2824(2)	369(5)
Br(14)	0,52104(9)	0,29402(9)	0,3620(2)	377(5)
Br(15)	0,59045(8)	0,22166(9)	0,5601(2)	371(5)
Br(16)	0,3568(1)	0,56695(9)	0,4847(2)	463(6)
Br(17)	1/3	2/3	0,2866(4)	700(10)
Br(18)	1/3	2/3	0,6887(5)	1050(20)

**Tabelle 3** Koeffizienten  $U_{ij}$  (in pm<sup>2</sup>) des Tensors des anisotropen Temperaturfaktors der Form  $\exp\{-2\pi^2[U_{11}h^2a^{*2} + ... + 2U_{23}klb^*c^*]\}$ für die Atome in Bi<sub>37</sub>InBr<sub>48</sub> bei 297(1) K

Atom	$U_{11}$	$U_{22}$	$U_{33}$	$U_{12}$	$U_{13}$	$U_{23}$
Bi(1)	395(4)	302(3)	392(5)	233(3)	0(4)	-4(4)
Bi(2)	424(4)	514(5)	258(6)	269(4)	82(4)	98(4)
Bi(3)	283(4)	366(4)	510(7)	69(3)	91(4)	-57(4)
Bi(4)	280(4)	454(4)	373(6)	112(3)	-95(3)	-39(4)
Bi(5)	464(4)	495(5)	549(7)	355(4)	190(4)	118(4)
Bi(6)	421(4)	435(4)	267(6)	162(4)	-58(3)	-78(4)
Bi(7)	299(4)	351(4)	354(6)	101(3)	96(3)	66(4)
Bi(8)	431(5)	386(4)	926(9)	214(4)	-205(5)	-359(5)
Bi(9)	800(6)	799(6)	338(6)	664(5)	-28(5)	56(5)
Bi(10)	269(3)	272(3)	391(5)	135(3)	10(3)	21(3)
Bi(11)	251(3)	234(3)	237(5)	119(3)	1(3)	6(3)
Bi(12)	287(3)	245(3)	203(4)	137(3)	-4(3)	13(3)
Bi(13)	258(4)	258(4)	199(9)	129(2)	0	0
In	258(7)	258(7)	170(20)	129(3)	0	0
Br(1)	334(9)	340(9)	310(10)	137(8)	-3(9)	-40(8)
Br(2)	460(10)	530(10)	540(20)	220(10)	-200(10)	-90(10)
Br(3)	510(10)	370(10)	410(20)	280(10)	130(10)	140(10)
Br(4)	540(10)	360(10)	440(20)	280(10)	150(10)	80(10)
Br(5)	610(10)	610(10)	250(30)	306(7)	0	0
Br(6)	301(9)	194(8)	360(20)	98(7)	27(8)	-23(8)
Br(7)	460(10)	450(10)	290(20)	204(9)	100(10)	80(10)
Br(8)	254(9)	470(10)	370(20)	196(9)	-50(9)	-90(10)
Br(9)	710(10)	490(10)	310(20)	330(10)	140(10)	150(10)
Br(10)	630(10)	420(10)	340(10)	380(10)	-120(10)	-70(10)
Br(11)	291(9)	380(10)	300(10)	83(8)	55(9)	-53(9)
Br(12)	380(10)	302(9)	210(10)	53(8)	-39(9)	-30(8)
Br(13)	400(10)	380(10)	390(20)	249(9)	-36(9)	0(9)
Br(14)	360(10)	370(10)	350(20)	144(9)	-126(9)	-121(9)
Br(15)	292(9)	350(10)	480(20)	168(8)	120(10)	170(10)
Br(16)	490(10)	320(10)	650(20)	250(10)	70(10)	30(10)
Br(17)	940(20)	940(20)	230(30)	470(10)	0	0
Br(18)	1470(30)	1470(30)	200(40)	730(20)	0	0

**Tabelle 4** Interatomare Abstände kleiner 400 pm innerhalb des  $Bi_9^{5+}$ -Polykations in  $Bi_{37}InBr_{48}$ 

Bi(1) - Bi(4)	312,3(1)	Bi(4) - Bi(8)	312,3(1)
Bi(6)	317,4(1)	Bi(7)	316,5(1)
Bi(3)	327,7(1)		
Bi(2)	329,1(1)	Bi(5) - Bi(8)	310,0(1)
Bi(7)	340,8(1)	Bi(9)	310,2(1)
Bi(2) - Bi(4)	310,1(1)	Bi(6)-Bi(9)	311,5(1)
Bi(3)	314,4(1)	Bi(7)	314,1(1)
Bi(5)	316,7(1)		
Bi(8)	382,6(1)	Bi(7) - Bi(9)	327,2(1)
		Bi(8)	328,3(1)
Bi(3) - Bi(6)	309,2(1)		
Bi(5)	314,5(1)	Bi(8)-Bi(9)	314,3(1)

auf – grenzen die in Betracht kommenden Raumgruppentypen auf P 6<sub>3</sub> und P 6<sub>3</sub>/m ein. Die am Einkristall ermittelten Gitterkonstanten bei Raumtemperatur von a =2262,6(4) und c = 1305,6(2) pm stimmen mit den Werten aus Pulverdiffraktogrammen (CuK $a_1$ -Strahlung, Stoe Stadi P) gut überein. Die Messung der Reflexintensitäten erfolgte auf einem Einkristalldiffraktometer mit Flächendetektorsystem (Tabelle 1).

Die Strukturlösung [9] auf Basis des absorptionskorrigierten Datensatzes [10] gelang mit Direkten Methoden und nachfolgenden Differenzfouriersynthesen in der azentrischen Raumgruppe  $P6_3$ . Die Verfeinerung konvergierte unter Einbindung anisotroper Temperaturfaktoren für alle 32 Atome der asymmetrischen Einheit bei Gütewerten von  $R1(5923 F_o > 4\sigma(F_o)) = 0,034$  und wR2(alle  $F_o^2) = 0,036$ .

Weitere Details zu den Strukturbestimmungen können Tabelle 1 entnommen werden. Die Atomparameter sind in den Tabellen 2 und 3 aufgeführt. Zur graphischen Darstellung der Struktur wurde das Programm DIAMOND [11] verwendet.

#### **Ergebnisse und Diskussion**

Das hier vorgestellte  $Bi_{37}InBr_{48}$  und das jüngst von *Kusnetzov* und *Popovkin* beschriebene  $Bi_8(InBr_4)_2$  [7] sind die ersten bekannten ternären Bismut-Indium-Halogenide. Obwohl beide Verbindungen bismutreich sind, unterscheiden sie sich doch so deutlich im Indiumgehalt, dass die gezielte Präparation der jeweiligen Phase alleine über die Einwaage der Ausgangstoffe möglich ist. Sämtliche Synthesen mit intermediären stöchiometrischen Vorgaben erbrachten bislang nur Gemenge der beiden genannten Verbindungen, was darauf hindeutet, dass weitere Vertreter des ternären Systems bestenfalls auf der indiumreichen Seite zu erwarten sind.

In der komplexen, hexagonalen Kristallstruktur von  $Bi_{37}InBr_{48}$  liegen vier verschiedene ionische Baugruppen nebeneinander vor, nach denen sich die Summenformel in  $(Bi_9^{5+})_3[Bi_3Br_{13}]^{4-}[Bi_7Br_{30}]^{9-}[InBr_5]^{2-}$  aufgliedern lässt. Zur besseren Veranschaulichung der Struktur ist in Abbildung 1 nur eine der zwei Formeleinheiten pro Elementarzelle dargestellt; der gesamte Elementarzelleninhalt kann



**Abb. 1** Ausschnitt aus der Kristallstruktur von Bi<sub>37</sub>InBr<sub>48</sub>. Dargestellt sind die Baugruppen, deren Schwerpunkte im Intervall  $0 \le z_{\rm S} < 0,5$  liegen. Die Ellipsoide umhüllen den Bereich, in dem das zugehörige Atom eine Aufenthaltswahrscheinlichkeit von 90% besitzt (dies gilt ebenso für die Abbildungen 2 bis 5)



**Abb. 2** Das  $Bi_9^{5+}$ -Polykation in (a)  $Bi_{37}InBr_{48}$  und in (b)  $Bi_6Cl_7$ [4]. Kristallographische Spiegelebenen sind mit *m*, nichtkristallographische mit  $\sigma$  bezeichnet

durch Uberlagerung mit einem zweiten derartigen "Schichtpaket" parallel zu (001) unter Anwendung der raumgruppeneigenen 6<sub>3</sub>-Schraubung in 0, 0, z oder der 2<sub>1</sub>-Schraubung in 1/2, 1/2, z generiert werden.

Als kationische Komponente fungieren die aus  $Bi_6Cl_7$  [4], Bi\_6Br<sub>7</sub> [5] und  $Bi_{10}$ (HfCl<sub>6</sub>)<sub>3</sub> [3] bekannten  $Bi_9$ <sup>5+</sup>-Polyeder (Abbildung 2). Doch liegt das Bi<sub>9</sub><sup>5+</sup>-Polykation in Bi37InBr48 erstmals ohne kristallographisch "aufgeprägte" Symmetrie vor. Dies ist insofern von Bedeutung, als die in den Referenzverbindungen experimentell gefundene Gestalt eines dreifach überkappten trigonalen Prismas ( $D_{3h}$ , closo-Cluster) weder mit dem für das isolierte Ion berechneten energetischen Minimum (überkapptes quadratisches Antiprisma,  $C_{4v}$ ) [6] übereinstimmt, noch den Voraussagen nach modifizierten Wade-Regeln (nido-Cluster mit 22 Gerüstelektronen) folgt. Tatsächlich weicht das Bio<sup>5+</sup>-Polykationen im vorliegenden Fall deutlich von einem dreifach überkappten, trigonalen Prisma ab, in dem die unter D<sub>3h</sub>-Symmetrie äquivalenten Abstände d[Bi(1)-Bi(7)] = 340,8(1)pm, d[Bi(2)-Bi(8)] = 382,6(1) pm und d[Bi(3)-Bi(9)] =403,9(1) pm stark differieren. Der Mittelwert der drei Abstände von 376 pm fügt sich allerdings gut in den Bereich der Bi<sub>9</sub><sup>5+</sup>-Polykationen der Referenzverbindungen ein, wobei die entsprechenden Abstandsmittelwerte 374 pm in Bi<sub>10</sub>(HfCl<sub>6</sub>)<sub>3</sub> [3], 379 pm in Bi<sub>6</sub>Cl<sub>7</sub> [4] und 380 pm in Bi<sub>6</sub>Cl<sub>7</sub> [5] betragen. Dessen ungeachtet besitzt das Bi<sub>9</sub><sup>5+</sup>-Polyeder in Bi37InBr48 eine gewisse Eigensymmetrie, nämlich eine (nicht in der Raumgruppe verankerte) Spiegelebene, die durch die überkappenden Atome Bi(4), Bi(5) und Bi(6) verläuft ( $C_{\rm s}$ -Symmetrie).

Der Ladungsausgleich wird durch drei verschiedene Typen komplex aufgebauter, anionischer Baugruppen bewirkt. Der kürzeste interatomare Abstand zwischen dem  $\text{Bi}_9^{5+}$ -Polykation und den umgebenden Anionen ist mit d[Bi(6)-Br(9)] = 325 pm wesentlich größer als der kürzeste Abstand innerhalb der Bromobismutat(III)-Gruppen mit d[Bi(10)-Br(2)] = 265 pm.

Das trigonale Bromobismutat(III)-Anion  $[Bi_3Br_{13}]^{4-}$  besteht aus drei symmetrisch äquivalenten  $[Bi^{III}Br_6]$ -Oktaedern, die über gemeinsame Kanten verknüpft sind (Abbildung 3). Die Staffelung der Abstände zwischen dem Atom

**Tabelle 5** Ausgewählte interatomare Abstände (in pm) für die anionischen Baugruppen  $[Bi_3Br_{13}]^{4-}$  und  $[Bi_7Br_{30}]^{9-}$  in  $Bi_{37}InBr_{48}$ .  $\mu_n$  gibt den Verbrückungsgrad der Bromid-Ionen an;  $\mu_n^*$  verweist auf eine Verbrückung zum  $Bi_9^{5+}$ -Polykation. Br(16) und Br(18) sind primär Atome des  $[InBr_5]^{2-}$ -Anions

Bi(10)-Br(2)	264,9(2)	$[3\times] \mu_1$	Bi(12)-Br(11)	270,8(2)	$\mu_1$
Br(3)	274,2(2)	$[3 \times] \mu_1$	Br(13)	280,0(2)	$\mu_2$
Br(4)	277,6(2)	$[3 \times] \mu_1$	Br(12)	280,6(2)	$\mu_1$
Br(1)	295,3(2)	$[3 \times] \mu_2$	Br(14)	292,7(2)	$\mu_2$
Br(5)	302,6(2)	$\mu_3$	Br(10)	296,2(2)	$\mu_2$
			Br(16)	333,5(3)	$\mu_2$
Bi(11) - Br(7)	270,6(2)	$\mu_1$	Br(18)	384,2(1)	$\mu_2$
Br(8)	274,8(2)	$\mu_1$			, 2
Br(6)	278,6(2)	$\mu_1$	Bi(13) - Br(15)	273,2(2)	$[3 \times] \mu_1$
Br(9)	297,5(2)	$\mu_{2}^{*}$	Br(14)	312,3(2)	$[3 \times ] \mu_2$
Br(10)	298,1(2)	$\mu_2$	Br(18)	327,9(6)	μ <sub>2</sub>
Br(13)	314,2(2)	$\mu_2$		, , , ,	12
Br(13)	314,2(2)	$\mu_2$			

Bi(10) und den koordinierenden Atomen Br(1) bis Br(5) spiegelt wider, ob es sich um ein terminales, ein  $\mu_2$ - oder ein  $\mu_3$ -verbrückendes Bromid-Ion handelt (Tabelle 5).

Nicht ganz so übersichtlich präsentiert sich die halbschalenförmige  $[Bi_7Br_{30}]^{9-}$ -Gruppierung, die aus insgesamt vier  $[Bi^{III}Br_6]$ - und drei  $[Bi^{III}Br_5]$ -Polyedern aufgebaut ist, welche ausschließlich über Ecken verknüpft sind (Abbildung 4). Dabei bilden drei nur schwach verzerrte  $[BiBr_6]$ -Oktaeder um Bi(11) in alternierender Folge mit  $\psi$ -oktaedrischen  $[BiBr_5]$ -Gruppen um Bi(12) einen Sechsring aus Polyedern, über dem ein einseitig stark aufgeweitetes  $[BiBr_6]$ -Oktaeder um Bi(13) verankert ist. Die für Bi(12) und Bi(13)



Abb. 3 Die trigonale Bromobismutat(III)-Gruppe  $[Bi_3Br_{13}]^{4-}.$  Bismutatome sind dunkel dargestellt



Abb. 4 Die halbschalenförmige Bromobismutat(III)-Gruppe  $[Bi_7Br_{30}]^{9-}$ 



Abb. 5 Die Bromobismutat(III)-Gruppe  $[Bi_7Br_{30}]^{9-}$  (Fragment) im strukturellen Kontext mit dem trigonal-bipyramidalen  $[InBr_5]^{2-}$ -Ion

**Tabelle 6** Synopse der interatomaren Abstände (in pm) und der Bindungsordnungssummen  $\Sigma v(\text{In}-\text{Br})$  (mit R(In-Br) = 241 pm) [12] für In<sup>III</sup>-Kationen in tetraedrischer, trigonal-bipyramidaler und oktaedrischer Koordination durch Bromid-Ionen

Verbindung	In <sup>III</sup> -Koordination	Abstände In-Br	$\Sigma v(In-Br)$	Quelle
$\begin{array}{l} K(InBr_4)\\ In(InBr_4)\\ Bi_{37}InBr_{48}\\ InBr_3 \end{array}$	$ \begin{array}{llllllllllllllllllllllllllllllllllll$	250 [2×] 252 [2×] 250 [2×] 251 [2×] 256 [3×] 263 [2×] 264 [2×] 266 [2×] 267 [2×]	3,05 3,11 3,10 3,06	[13] [14] [15]

unbefriedigend erscheinende Koordination wird durch sekundäre Bindungen zu den äquatorialen Atomen Br(16) und dem apikalen Atom Br(18) des  $[InBr_5]^{2-}$ -Ions ergänzt (Tabelle 5), welches in den Hohlraum der  $[Bi_7Br_{30}]^{9-}$ -Gruppe hineinragt (Abbildung 5).

Das hier erstmals beschriebene trigonal-bipyramidale Pentabromoindat(III)-Anion  $[InBr_5]^{2-}$  schließt die Lücke zwischen den Koordinationsmodi von  $In^{III}$  in  $[InBr_4]^-$  mit der Koordinationszahl c.n. = 4 und in  $InBr_3 = InBr_{6/2}$  mit c.n. = 6. Beim Gang vom tetra- über das penta- zum hexakoordinierten  $In^{III}$ -Kation zeigt sich die zu erwartende Aufweitung der interatomaren Abstände innerhalb der Koordinationssphäre bei gleichbleibender Bindungsordnungssumme [12] (Tabelle 6). Unklar ist, ob die Lagefehlordnung, die sich hinter den großen, tellerförmigen "Schwingungsellipsoiden" der apikalen Atome Br(17) und Br(18) verbirgt, bei Raumtemperatur bereits statischer oder noch dynamischer Natur ist.

Die Raumgruppe *P*6<sub>3</sub>, in der Bi<sub>37</sub>InBr<sub>48</sub> kristallisiert, ist nicht nur azentrisch, sondern auch polar. In der Kristallstruktur lässt sich diese Eigenschaft leicht an der einheitlichen Ausrichtung der kappenförmigen [Bi<sub>7</sub>Br<sub>30</sub>]<sup>9–</sup>-Guppen in Richtung der c-Achse erkennen (Abbildung 6). Die deutlich ausgeprägte Nichtzentrosymmetrie der Atomanord-



Abb. 6 Vereinfachte Darstellung der Kristallstruktur von  $Bi_{37}InBr_{48}$  in der Projektion auf (100)

**Tabelle 7**Ausgewählte Bijvoet-Differenzen für  $Bi_{37}InBr_{48}$  bei Verwendung von CuKa<sub>1</sub>-Strahlung

$ F_{\rm c}(h \ k \ l) $	$ F_{\rm c}(-h - k - l) $	Differenz / %	
323.1	405.2	25	
383,5	304,4	26	
230,9	156,4	48	
106,7	191,2	79	
32,2	16,5	95	
155,5	79,6	95	
49,7	100,0	101	
78,5	38,7	102	
89,2	23,9	273	
	$ F_{c}(h \ k \ l) $ 323,1 383,5 230,9 106,7 32,2 155,5 49,7 78,5 89,2	$\begin{array}{  c c c c c c c c c c c c c c c c c c $	

nung führt im Zusammenspiel mit den hohen anomalen Streuanteilen aller konstituierenden Atome zu außergewöhnlich großen Bijvoet-Differenzen. Die Abweichungen vom Friedelschen Satz, also der Äquivalenz der Strukturfaktorbeträge  $|F_c(h \ k \ l)|$  und  $|F_c(-h \ -k \ -l)|$ , betragen bei Verwendung von CuKa<sub>1</sub>-Strahlung im Extrem 273% (Tabelle 7).

Angesichts der beeindruckenden Vielgestaltigkeit der vorliegenden Kristallstruktur drängt sich die nur schwer zu beantwortende Frage auf, warum es zur Ausprägung einer solch hochgradigen strukturellen Differenzierung kommt. So führt die Aufgliederung der Summenformel von  $Bi_{37}InBr_{48}$  in  $(Bi_6Br_7)_3(BiBr_3)(InBr_3)$  vor Augen, wie nahe die Zusammensetzung bei der wesentlich einfacheren, binären Alternative  $Bi_6Br_7$  liegt, die sich bei zahlreichen Synthesen in bismutreichen Bromidschmelzen als bevorzugte Variante zur Stabilisierung von  $Bi_9^{5+}$ -Polykationen erwiesen hat.

Unser Dank gilt Frau *G. Kadner* und Frau *Dr. S. Paul* für die Unterstützung bei den präparativen Arbeiten. Diese Arbeit wurde durch den DAAD, den Fonds der Chemischen Industrie und das BMBF gefördert.

#### Literatur

- J. D. Corbett, in: *Fused Salts*, B. R. Sundheim (eds), McGraw-Hill, New York 1964, chapter 6.
- [2] a) J. D. Corbett, *Inorg. Chem.* 1967, 7, 198; b) B. Krebs, M. Mummert, C. Brendel, *J. Less-Common Met.* 1986, 116, 159.

- [3] a) R. M. Friedman, J. D. Corbett, *Inorg. Chem.* 1973, 12, 1134;
  b) A. N. Kuznetsov, A. V. Shevel'kov, S. I. Troyanov, B. A. Popovkin, *Zh. Neorg. Khim.* 1996, 41, 958; *Russ. J. Inorg. Chem.* 1996, 41, 920; c) A. N. Kuznetsov, A. V. Shevel'kov, B. A. Popovkin, *Koord. Khim.* 1998, 24, 919; *Russ. J. Coord. Chem.* 1998, 24, 861.
- [4] a) A. Hershaft, J. D. Corbett, *Inorg. Chem.* 1963, 2, 979; b) R.
  M. Friedman, J. D. Corbett, *Inorg. Chim. Acta* 1973, 7, 525;
  c) J. Beck, C. J. Brendel, L. Bengtsson-Kloo, B. Krebs, M. Mummert, A. Stankowski, S. Ulvenlund, *Chem. Ber.* 1996, 129, 1219.
- [5] H. von Benda, A. Simon, W. Bauhofer, Z. Anorg. Allg. Chem. 1978, 438, 53.
- [6] A. N. Kusnetsov, L. Kloo, M. Lindsjö, J. Rosdahl, H. Stoll, *Chem. Eur. J.* 2001, 7, 2821.

- [7] A. N. Kuznetsov, B. A. Popovkin, Z. Anorg. Allg. Chem. 2002, 628, 2179.
- [8] B. Krebs, M. Hucke, C. J. Brendel, Angew. Chem. 1982, 94, 453; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 1982, 21, 445.
- [9] G. M. Sheldrick, SHELX-97, Programs for Crystal Structure Determination, Univ. Göttingen 1997.
- [10] X-RED 1.11, Stoe Data Reduction Program, Stoe Cie GmbH, Darmstadt 1998.
- [11] K. Brandenburg, DIAMOND, Visuelles Informationssystem für Kristallstrukturen, Crystal Impact GbR, Bonn 1999.
- [12] N. E. Brese, M. O'Keeffe, Acta Crystallogr. 1991, B47, 192.
- [13] J. Quadflieg, M. Scholten, R. Dronskowski, Z. Kristallogr. NCS 1997, 213, 231.
- [14] T. Staffel, G. Meyer, Z. Anorg. Allg. Chem. 1987, 552, 113.
- [15] T. Staffel, G. Meyer, Z. Anorg. Allg. Chem. 1988, 563, 27.